

Köln geht „Mit Frauen in Führung“

Innovative Unternehmen haben erkannt: Das Kompetenzpotenzial weiblicher Mitarbeiter zu nutzen ist nicht nur im Sinne der Chancengleichheit geboten, sondern auch aus ökonomischer Sicht unverzichtbar. Bisher haben sich bereits 15 namhafte Kölner Unternehmen zu einem aktiven Netzwerk zusammengeschlossen – die Kreissparkasse Köln ist eins davon.

Die beteiligten Unternehmen, zu denen auch der WDR, die Dumont Mediengruppe sowie die Rewe Group gehören, nehmen an verschiedenen Aktivitäten teil, um auch zukünftig weibliche Ressourcen besser zu erkennen, zu nutzen und zu fördern.

Das Mentoring ist eine dieser Aktivitäten. Dabei wird jungen Kolleginnen die Gelegenheit gegeben, weibliche Führungskräfte in ihrem Berufsalltag zu begleiten und sich mit ihnen über ihre Erfahrungen auszutauschen.

Jutta Weidenfeller steht hinter der Beteiligung der Kreissparkasse am Netzwerk: „Ich bin überzeugt, dass in dieser schnelllebigen und komplexen Welt Themen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten, zu durchdenken und zu beurteilen sind. Frauen und ihre Potenziale sind dabei unverzichtbar. Mentoring, als ein Baustein der Frauenförderung, ist ein Wissens-, Erfahrungs- und Ideenaustausch, der die Kompetenzen erweitert.“

Claudia Schmatz-Stockum, Gleichstellungsbeauftragte der Kreissparkasse Köln, führt aus: „Das Bündnis „Frauen in Führung“ will für den Standort Köln ein Zeichen setzen. Mit zahlreichen Aktivitäten und Aktionen sollen Frauen wie Männern die

gleichen Entwicklungsmöglichkeiten geboten werden.“ Das Bündnis ist eine Kooperation zwischen IHK Köln, Stadt Köln, Stadtmarketing Köln und der Agentur Female Resources.

Im Rahmen des Mentoring-Programms erhielt Vanessa Walter, Vermögensberaterin in der Regional-Filiale Bergisch Gladbach, die Gelegenheit, Vorstandmitglied Jutta Weidenfeller einen Tag lang in ihrem beruflichen Alltag zu begleiten:

„Als ich den Anruf erhielt, dass die Wahl auf mich gefallen sei, konnte ich es zuerst gar nicht glauben. Ich habe mich sehr auf diesen Tag gefreut und war wirklich gespannt, was mich wohl erwarten würde.“

Der Tag begann mit einem Jour Fixe zwischen Frau Weidenfeller, Herrn Dr. Tiedeken und Herrn Scharf. Es wurde über sehr viele, sehr unterschiedliche Themen gesprochen. Danach standen noch zwei weitere Besprechungen an. Bei einigen Themen fiel es mir etwas leichter zu folgen, bei einigen fehlte als Vermögensberaterin beispielsweise Hin-

tergrundwissen aus dem Aktivbereich.

Am Abend durfte ich Jutta Weidenfeller zum Regionalbeirat begleiten. Dort hatte ich die Gelegenheit, mich an den Gesprächen zu beteiligen und mit den Mitgliedern des Beirats auszutauschen.

An dieser Stelle möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen und die wertschät-

zende Art, mit der ich aufgenommen worden bin, ganz herzlich bedanken.

Es war sehr interessant, einmal eine andere Perspektive einzunehmen und durch Jutta Weidenfeller hatte ich Einblick in die Sichtweise einer Frau, die es bis nach oben geschafft hat.

Ich habe viel von diesem Tag mitgenommen. Zum Beispiel, dass Frauen mit Karrierewunsch sich nicht auf das fokussieren sollten, was sie hindern könnte, sondern darauf, mit Geschick und Fleiß ans Ziel zu kommen. Man sollte immer sein Bestes geben und Chancen, die sich bieten, ergreifen.“

nsc



Bild rechts:
Beim Jour Fixe Informationstechnologie wurden zahlreiche Themen besprochen.

Bild unten: Vanessa Walter hatte ausführlich Gelegenheit, sich mit Jutta Weidenfeller auszutauschen.



Fotos: nsc